



Tätigkeitsbericht  
2017

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

# Arbeit mit Ehrenamtlichen

Not sehen und handeln.

C a r i t a s



# Inhaltsverzeichnis

|  | Seite |
|--|-------|
| 1 Einrichtung                            | 2     |
| 2 Zielsetzung                            | 2     |
| 3 Leistungsangebote                      | 2 - 3 |
| 4 Öffentlichkeitsarbeit                  | 4     |
| 5 Kooperation/ Vernetzung/ Gremienarbeit | 4 - 5 |
| 6 Erfahrungen                            | 5     |
| 7 Statistische Angaben                   | 5     |



## 1. Einrichtung

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen ist ein Fachdienst der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau im Caritas-Zentrum Tuttlingen in Trägerschaft des Diözesanen Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart e.V.

Das Caritas-Zentrum Tuttlingen befindet sich gemeinsam mit der Kreisdiakoniestelle Tuttlingen im Haus der Familie, ein Mehrgenerationenhaus (MGH). Es wird auch Caritas-Diakonie-Centrum genannt (kurz CDC).

Das Zentrum hat verschiedene Handlungsschwerpunkte. Herzstück des Hauses ist das Café Kännchen, das sehr gerne von Besuchern angenommen wird.

### Personal

Der Fachdienst ist mit Ulrike Irion, Dipl. Sozialpädagogin (FH), mit einem Beschäftigungsumfang von 25 % besetzt.

### Öffnungs- / Sprechzeiten

Das Caritas-Diakonie-Centrum ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr, Montag und Dienstag von 14:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Termine werden auch außerhalb dieser Zeiten angeboten.

Besprechungen, Gruppenangebote, Fortbildungen sowie das Jahresfest (alles für und mit Ehrenamtlichen) werden in der Regel abends oder an den Wochenenden durchgeführt.

### Räumliche Ausstattung

Der Fachdienstmitarbeiterin steht ein Büro mit entsprechend technischer Ausstattung zur Verfügung. Für Besprechungen, Schulungen,

Gruppenangebote und Fortbildungen wird ein Besprechungsraum im Dachgeschoss oder die Räumlichkeiten des Café Kännchens genutzt.

## 2. Zielsetzung

Durch den Einsatz von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wollen wir solidarisches Handeln und Denken ermöglichen und fördern.

Wir wollen Möglichkeiten bieten, an der gemeinsamen sozialen Verantwortung teilzunehmen. Durch die Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten wird das Angebot in den Beratungsdiensten gezielt erweitert und optimiert.

Ziele der Arbeit sind:

Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wissen und Erfahrungen der Ehrenamtlichen nutzen, fördern und erweitern.

Neue Lernmöglichkeiten für Ehrenamtliche, MitarbeiterInnen und Klienten anbieten.

Die Lebensqualität von Klienten steigern, deren soziale Netze erhalten, stärken und erweitern.

Die Grundlage für die Arbeit mit den Ehrenamtlichen im Caritas-Zentrum Tuttlingen bildet die regionale Konzeption.

## 3. Leistungsangebote

### Tätigkeitsbeschreibung

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen umfasst folgende Bereiche:

Akquirierung, Beratung, Begleitung, Organisation sowie Durchführung von Anerkennungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Ein weiterer Bestandteil der Arbeit sind die dazu gehörenden administrativen Aufgaben wie Datenverwaltung und

Datenpflege.

Ehrenamtliche werden umfassend über das Engagement im Caritas-Diakonie-Centrum und Außenstellen informiert: Upcycling Projekt „Buntgut“ Seniorennetzwerk, Diakonie- und Tafelladen, Café Kännchen oder ein Engagement in den Fachdiensten und Projekten. Ob eine Tätigkeit angenommen wurde ist nicht immer bekannt.

2017 interessierten sich **29 Personen** für eine Ehrenamtsarbeit bei der Caritas.

Fünf Interessierte vereinbarten einen Termin, sind dann aber nicht gekommen.

Durch die gezielte Werbung für das neue Angebot im Upcycling **Projekt Buntgut** in der Weberei, fanden wieder vermehrt Ehrenamtliche (5) einen Zugang zur Caritas. Fünf weitere Ehrenamtliche nahmen ihre Arbeit in der Nähwerkstatt auf, wobei zwei beruflich bedingt wieder aufhörten.

Im **Café Kännchen** fällt auf, dass Flüchtlinge nach Praktikumsplätzen nachfragen, bzw. nach einer Ehrenamtsarbeit, wo sie Deutsch sprechen und lernen können. 2017 fanden so 3 Personen ein Angebot – zwei Männer aus Syrien und eine Frau aus Afghanistan.

Zwei Studentinnen absolvierten ein je 3 wöchiges **Praktikum** im Caritas-Diakonie-Centrum. Beide waren schon einmal ehrenamtlich bei uns tätig und erweiterten ihre Erfahrungen nun im Studium. Sie zeigten sich dankbar für die vielen Erfahrungen die sie in unseren Angeboten machen konnten.

Im neuen **Projekt Hol- und Bringdienst** wurde eine Person gesucht und auch gefunden, die den ehrenamtlichen Fahrdienst über-

nimmt. Dafür erhält die Frau, die aus Russland stammt, eine Kilometerpauschale und je Fahrdienst ein Mittagessen, das sie mit ihren Fahrgästen zusammen einnimmt. Sie berichtet, dass sie die Aufgabe sehr gerne übernimmt, da sie dadurch eine sinnvolle Aufgabe und Beschäftigung gefunden hat.

Zunehmend werden Ehrenamtliche für die **Hausaufgabenbetreuung/ Nachhilfe** von Kindern mit Migrationshintergrund von den Fachdienstmitarbeiterinnen gesucht. 2017 konnten drei Ehrenamtliche gefunden werden, die gerne bereit waren diese Aufgabe zu übernehmen. Eine Ehrenamtliche übernahm einen Jungen aus der 3. Klasse, der inzwischen in die Ganztageschule gewechselt hat und das Angebot nicht mehr in Anspruch nimmt. Dafür fördert die junge Frau, die Maschinenbau studiert hat, ein junges Mädchen aus Nordkorea, das das Gymnasium besucht. Sie benötigt Nachhilfe in Mathematik. Eine Ehrenamtliche, die viel Auslandserfahrung hat, unterstützt ein Mädchen dabei ihren Hauptschulabschluss zu erwerben.

Eine weitere Ehrenamtliche ist selbst Lehrerin und unterstützt ein Mädchen, das die Sprachheilschule besucht.

Für diese Ehrenamtlichen wird ein erstes Treffen zum Austausch angeboten.

Eine Frau, deren Mann vor zwei Jahren gestorben ist, meldete sich im **Seniorennetzwerk** um dort die Idee eines Treffens für einsame Menschen anzuregen. Zum Erstgespräch habe ich mich mit ihr getroffen um Möglichkeiten für ein Angebot abzuwägen. Daraufhin wurde, vom Seniorennetzwerk und der Arbeit mit Ehrenamtlichen ein

Projektantrag für das neue Angebot **„Gemeinsam ist man weniger allein“** erarbeitet. In Kooperation mit aktiven Mitgliedern der katholischen Kirchengemeinde wurde ein erstes Treffen durchgeführt. Sieben Frauen und ein Mann tauschten sich bei einem Brunch am 19.11.2017 rege über mögliche Angebote aus. So findet ab Dezember 2017 ein monatlicher **Spielesachmittag** im Café Kännchen statt, der bisher im Haus der Senioren, mit geringer TeilnehmerInnenzahl angeboten wurde. Sonntägliche Spaziergänge u.v.m. runden das Angebot ab. Das Projekt ist im Seniorennetzwerk verortet.

Für fünf Personen stand die **Orientierung** und **Information** über die Ehrenamtsarbeit im Vordergrund. Eine Frau bat um einen zweiten Orientierungstermin, ist dann aber nicht gekommen. Sie leidet an einem Burnout und kann ihrer hochqualifizierten beruflichen Tätigkeit nicht mehr nachgehen. Sie erhoffte sich die Kraft für ein ehrenamtliches Engagement, das aber leider doch nicht möglich ist..

Es gibt immer wieder Interessierte, die gerne eine Ehrenamtsarbeit übernehmen würden und Lust hätten sich einzubringen, aber tatsächlich keine Zeit dazu finden. So interessierten sich eine Studentin und eine zu 100 % Beschäftigte, die gerne am Wochenende tätig werden wollten. Sie informierte ich über Tätigkeiten außerhalb unseres Bereiches.

Der **Ehrenkontrakt** – Gemeinsam gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch – wird mit allen Ehrenamtlichen zu Beginn ihrer Tätigkeit gelesen und ausgefüllt, die Leitlinien „Wir schauen hin – auch bei uns“ ausgehändigt und besprochen. Je nach Tätigkeit benötigen die Eh-

renamtlichen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, das sie mit einem Formular kostenlos im Rathaus beantragen können.

## Jahresfest

Am 08.03.2017 fanden sich 140 Ehrenamtliche zum ökumenischen Jahresfest von Caritas und Diakonie im evangelischen Gemeindehaus in Tuttlingen ein.



Jahresfest

Quelle: Wilhelm

Nach den Begrüßungsworten von Dennis Kramer, Leiter der Kreisdiakoniestelle und Manuela Mayer Leitung der Region Caritas Schwarzwald-Alb-Donau, dankten Dekan Berghaus und Dekan Matthias Koschar den Ehrenamtlichen für ihr Engagement und machten darauf aufmerksam wie unverzichtbar ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft ist.

Ein Höhepunkt des Abends war nach dem gemeinsamen Festessen die A-cappella-Gruppe Xang aus Tübingen. Mit ihrem ganz eigenen Stil boten sie alte und neue Lieder dar und sorgten mit ihrer vielseitigen und heiteren Show für sehr gute Stimmung im Saal. Davon zeugte der tosende Applaus der ZuschauerInnen. Nach einigen Zugaben von Xang sprach der Diakoniefarrer Jens Junginger am Ende der Veranstaltung noch den Gedanken zur Nacht.

## Ehrenamtsausflug

Ca. 60 Ehrenamtliche aus den verschiedensten Arbeitsbereichen von Diakonie und Caritas trafen sich am frühen Morgen am ZOB, um sich auf den alljährlichen Jahresausflug zu begeben.

Der erste Programmpunkt fand dieses Jahr in Beuron statt, wo Pater Pirmin mit den Freiwilligen eine Andacht feierte. Anschließend nutzten noch einige die Möglichkeit, im Klosterladen einzukaufen. Nach diesem Tagesauftakt ging es weiter nach Sigmaringen, wo viele zunächst die freie Zeit für einen Stadtbummel nutzten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte der Weg der Gruppe zur Mittelalterbaustelle Campus Galli bei Meßkirch. Dort wird mit Mitteln des 9. Jahrhunderts eine Klosterstadt nachgebaut. Die Freiwilligen erhielten in einer Führung Einblicke in die verschiedenen Bereiche. Anschließend konnten sie sich selbst auf dem weitläufigen Gelände umsehen, bevor es gegen 17 Uhr wieder zurück nach Tuttlingen ging.



Ehrenamtsausflug

Quelle: Wilhelm

## Qualifizierungs- und Schulungsangebote

Im Upcycling Projekt „Buntgut“:

- Am 03.03.17 wurde ein Schulungsangebot für Interessierte Ehrenamtliche am Webstuhl angeboten. 11 Frauen kamen der Einladung nach und bekamen eine Einführung in die Arbeit am Webstuhl durch eine gelernte Weberin.
- Ein weiteres Schulungsangebot im Bereich Weben fand am 23.6.17 statt. Eine Honorarkraft zeigte die Bändchenwebkunst. Dieses Angebot wurde von 5 Personen angenommen.
- Am 20.04.17 und am 06.10.17 fand ein fachlicher Austausch für die Ehrenamtlichen Näherinnen statt.
- Zur Förderung der Kreativität und als Dankeschön wurde am 15.12.17, im Café Kännchen ein Kettenworkshop für die Ehrenamtlichen durchgeführt.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Das Caritas-Diakonie-Centrum ist in Tuttlingen bekannt. Das merken wir durch viele Anfragen und Gesuche von Ehrenamtlichen. Man wendet sich an uns, wenn eine Einsatzmöglichkeit gesucht wird oder wenn Ehrenamtliche gesucht werden. Junge Menschen absolvieren gerne ein Praktikum bei uns. Viele finden uns über die **Homepage**. **Flyer** verlieren zunehmend an Bedeutung, sind aber nach wie vor wichtig für die Werbung bei **öffentlichen Veranstaltungen**.

Die direkte Ansprache ist weiterhin ein gutes Instrument für die Ehrenamtsgewinnung (**Mund zu Mund Propaganda**).

Unerlässlich ist die Werbung durch die **Presse**, sei es um für Veranstaltungen zu werben oder um neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Ein weiteres Medium sind die **kirchlichen Gemeindeblätter**. Dort wird bei Bedarf mit gezielten Ehrenamtsgesuchen - mit Angabe von Umfang und Inhalt der Arbeit - für Freiwillige geworben.

Die **Ehrenamtsbörse „Mach mit“** für den Landkreis Tuttlingen, angesiedelt bei der Fachstelle für Pflege und Senioren, beendete zum Jahresende ihre Tätigkeit. Die Frustration bei den MitarbeiterInnen über die geringe Resonanz war ausschlaggebend dafür.

## 5. Kooperation/ Vernetzung/ Gremienarbeit

Treffen und Absprachen zu Inhalten und Vernetzung der Ehrenamtsarbeit finden mit dem Leiter und Diakon der **Kreisdiakoniestelle** Dennis Kramer statt sowie mit Rebekka Wald, Leitung des Diakonieladens und Projektleitung des LebensWerks. Ebenso mit Ramona Storz, die für das Seniorennetzwerk zuständig ist.

Gemeinsam werden Angebote, vor allem Jahresausflug und Jahresfest für Ehrenamtliche geplant und durchgeführt, aber auch Projekte wie „Gemeinsam ist man weniger allein“ – ein Angebot für Menschen die einsam sind (siehe Tätigkeitsbericht Seniorennetzwerk).

Im Rahmen von „**Mach dich stark**“ MDS und **Caritas im Lebensraum** CiL, wurde beim BDKJ und beim Treffen der Kreisverbände in der Jugendarbeit über Kinderarmut referiert und mit den TeilnehmerInnen diskutiert. Ebenso beim Zwischentreffen für das Dekantasmnistranten-Zeltlager in Mahlstetten. Für 2018 ist geplant Kinder und Jugendliche aus „armen Familien“ eine Teilhabe an den Zeltlagern zu ermöglichen.

Die **Fachdienstmitarbeiterinnen** melden ihren Bedarf an Ehrenamt-

lichen an. Meist kommen Anfragen aus der KSB (katholische Schwangerschaftsberatung) und der MBE (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer).

In diesen Fachdiensten werden vor allem Ehrenamtliche gesucht, die bei den Hausaufgaben unterstützen oder Nachhilfe geben.

## 6. Erfahrungen aus der Arbeit

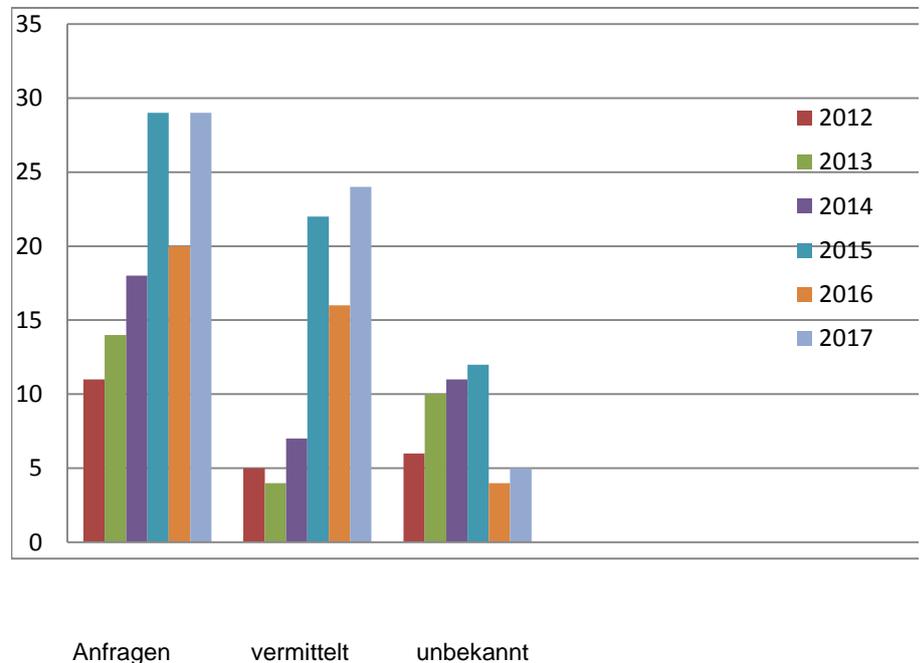
Die Arbeit mit Ehrenamtlichen fordert eine hohe Flexibilität und Sensibilität. Auf die verschiedenen Charaktere der Ehrenamtlichen muss emphatisch eingegangen werden, will man sie nicht verlieren.

Unsere Angebote wie Ausflug und Jahresfest werden sehr gerne angenommen.

Nach wie vor besteht ein großer Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung. Menschen mit Fluchtgeschichte kommen vermehrt in die Beratung und melden dort ihren Bedarf an zusätzlichen Hilfen an. Vor allem im Bereich Sprachförderung und/ oder Unterstützung für ihre Kinder.

Schwierig bleiben aber nach wie vor flexible Angebote vorzuhalten. Wir machen die Erfahrung, dass Ehrenamtliche ein beständiges Einsatzgebiet wollen, aber ihre Ferien- und Auszeiten flexibel wählen möchten.

## 7. Statistik



Ulrike Irion  
Arbeit mit Ehrenamtlichen  
Tuttlingen, den 12.01.2018



Herausgeber:  
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau  
Königstraße 47  
78628 Rottweil  
Telefon: 0741/246-153  
Telefax: 0741/1755751  
E-Mail: [region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de](mailto:region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de)  
[www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de](http://www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de)  
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-  
Stuttgart e. V.

Foto: CDC  
Gestaltung: Irion